

Verband der Chemischen Industrie

Der **Verband der Chemischen Industrie (VCI)** ist ein Interessenverband von 1.600 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne. Innerhalb des Verbandes vereinigen sich mehr als 90 Prozent der deutschen Chemieunternehmen.

**Verband der chemischen Industrie e.V.
(VCI)**



Rechtsform eingetragener Verein
m

Tätigkeitsbereich Interessenvertretung der
sbereich Chemieindustrie

Gründungsdatum 1877

sdatum

Hauptsitz Frankfurt a.M.

Lobbybüro Hauptstadtbüro Berlin,

o Neustädtische Kirchstraße 8, 10117
Berlin

Lobbybüro Europabüro Brüssel, Rue du

o EU Commerce 31, 1000 Bruxelles

Webadresse www.vci.de

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	1
2 Fallbeispiele und Kritik	2
2.1 VCI bei Klimawandel-Leugnern	2
2.2 Lobbyisten in Ministerien	2
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	3
3.1 Der Vorstand	3
3.2 Das Präsidium	3
3.3 Geschäftsführung	3
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
5 Einzelnachweise	3

Lobbystrategien und Einfluss

Der VCI nutzt das Netz seiner Mitglieder, um über lokale Unternehmen dezentral auf die Bundestagsabgeordneten in den jeweiligen Wahlkreisen Einfluss zu nehmen.

Auf der anderen Seite bedeutet Verbandsarbeit auch, die Interessen der Mitglieder zu bündeln und in Berlin möglichst mit einer Stimme zu sprechen. Diese Koordinierung ist eine Herausforderung für die Verbände generell, auch für den VCI. Denn zumindest die großen Mitgliedsunternehmen, wie [BASF](#) oder [Bayer](#), haben eigene Lobbybüros in Berlin, über die sie ihre speziellen Unternehmensinteressen vertreten.

Der VCI organisiert etwa acht Mal im Jahr Politische Ausschüsse und Chemiekreise mit Lobbyist/innen der Mitgliedsunternehmen, um Informationen auszutauschen und die Arbeit zu koordinieren. Zu den Treffen werden je nach Bedarf auch Vertreter/innen von Bundesregierung und Gewerkschaften, etwa der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), eingeladen. Zusätzlich veranstaltet der VCI einmal im Jahr einen **Parlamentarischen Abend**.

Ein weiteres wichtiges Einflussinstrument des VCI ist die strategische Netzwerkbildung und Personalpolitik, die besonders unter dem langjährigen VCI-Geschäftsführer **Hermann-Wolfgang Lehning** gepflegt wurde. Lehning war Präsident des **Wirtschaftspolitischen Clubs Deutschland** (2003–2007), in dem sich Repräsentant /innen aus Politik und Wirtschaft regelmäßig austauschen, sowie Mitgründer des Lobbyzirkels **Adlerkreis**. Ziel der strategischen Personalpolitik ist es, aufstrebende Leute mit politischen Ambitionen anzuheuern, bevor sie in die Politik wechseln

Fallbeispiele und Kritik

VCI bei Klimawandel-Leugnern

Der Geschäftsführer des VCI, Utz Tillmann nahm an der sog. "Fünften Internationalen Klima- und Energiekonferenz" (30.11–1.12.2012 in München) der Organisation [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (Eike) teil.^{[1][2]} Tillmann hielt eine Rede über „die Auswirkungen des deutschen Energiekonzeptes auf die Chemieindustrie“.^[3] Eike ist eine deutsche Lobbygruppe gegen Klimapolitik.^[4]

Lobbyisten in Ministerien

Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Zeitraum	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2007 ^{[5][6]}
Mitarbeiter	k.A.
Bearbeitete Themen	k.A.

Lobbyisten in Ministerien



- [Überblick A-Z](#)
- [Problembeschreibung](#)

In der Einsatzzeit von Mitarbeitern von [BASF](#), [LANXESS](#) und dem [VCI](#) im Wirtschaftsministerium wurde u.a. an folgenden Themen gearbeitet: "technische und ökonomische Fragen der Chemikaliensicherheit" und "Fortentwicklung internationaler Abkommen zum Handel und zur Verwendung von Chemikalien".

Eine konkrete Zuordnung der Mitarbeiter zu bestimmten Aufgaben ist laut BMWi nicht möglich.^[6]

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Vorstand und Präsidium obliegen die strategische Leitung der Verbandstätigkeit.

Der Vorstand

- **Marijn Dekkers** (Präsident), **Bayer AG**^[7]
- **Kurt Bock** (Vizepräsident), **BASF SE**
- **Klaus Engel** (Vizepräsident), **Evonik Industries AG**
- **Karl-Ludwig Kley** (Vizepräsident), **Merck KGaA**

(Stand: Februar 2016)

Das Präsidium

Ihm gehören der Präsident Marijn Dekkers, die 3 Vizepräsidenten und 9 weitere VertreterInnen der deutschen chemischen Industrie an.^[7]

Geschäftsführung

- **Utz Tillmann** (Hauptgeschäftsführer)^[8]
- **Norbert Theihs** (Geschäftsführer des Hauptstadtbüros)
- **Reinhard Quick** (Geschäftsführer des Europabüros)

(Stand: Dezember 2014)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [5. Internationale Klima & Energiekonferenz \(IKEK\) München - Programm](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 29.02.2016
2. ↑ [5. IKEK München - Kurzbericht](#), eike-klima-energie.eu vom 06.12.2012, abgerufen am 29.02.2016
3. ↑ [Präsentation der Rede](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 29.02.2016
4. ↑ [Chemieindustrie hofiert Klimaleugner](#) taz vom 30.11.2012, abgerufen am 01.12.2012
5. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
6. ↑ ^{6,06,1} [Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie auf die Frage nach dem Einsatz von Beschäftigten aus Unternehmen und Verbänden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie von Lobbycontrol](#) vom 21.11.2007, Stand: 01.11.2007

7. ↑ ^{7,07,1} [Vorstand & Präsidium](#) Webseite VCI, abgerufen am 29.02.2016
8. ↑ [Geschäftsführung](#) Webseite VCI, abgerufen am 29.02.2016